



ALESSANDRO MAGNASCO (1667—1749
(Galerie Flechtheim)

Die Klosterschule

Der Sammler erzählt: „Nach Gerüchten in Händlerkreisen beabsichtigt Herr **Leo Blumenreich** i. Fa. Paul Cassirer, demnächst Berlin zu verlassen und in das Ausland, wahrscheinlich sogar außerhalb Europas, zu gehen. In den gleichen Kreisen zirkuliert das Gerücht von der beabsichtigten Eheschließung eines bekannten anderen Kunsthändlers mit der Kinoschauspielerin **Henny Porten.**“ So erfreulich die letzte Nachricht ist, die Herzensverbindung von Kunsthandel und Kino, so traurig ist die erste. Hat doch Herr Blumenreich in den wenigen Jahren seines Berliner Aufenthaltes außerordentlich viel für die Kunst in Deutschland und den deutschen Kunsthandel geleistet. Keiner konnte so schöne Anekdoten erfinden und erzählen, wie er. Der von ihm stammende Ausspruch „Plappern gehört zum Handwerk“ und seine Depesche an eine Versammlung der deutschen Kunst- und Antiquitäten-Händler „Redet mit viel schönen Preisen“, charakterisieren treffend die Zunft.

Carli Sohn, der wieder in Rom lebt, veranstaltet im Januar eine Ausstellung von Malereien und Zeichnungen (meist aus seiner Zeit in Indien, 1913, stammend) in der Casa d'arte Bragaglia.